

Berufsprüfung		Modul der Landwirtschaft
LW 15	Bio-Milchvieh	
Vorbedingungen	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ als Landwirt und über ausreichende Praxiserfahrung im angestrebten Betriebszweig bzw. Bereich verfügen.	
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Milchviehbestand selbständig unter Beachtung der Kriterien der Nachhaltigkeit zu führen und die Tiere art- und tiergerecht zu halten und betreuen. 2. einen Milchviehbestand artgemäss, standort- und leistungsgerecht mit vorwiegend betriebseigenem Futter zu versorgen. 3. für einen Milchviehbestand ein Konzept zur Aufrechterhaltung der Herdengesundheit zu entwickeln und umzusetzen. 4. Milchvieh so zu züchten, so dass bei standortgerechtem Leistungsniveau die Robustheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit der Tiere gefördert werden. 5. Milch und Tiere zu erzeugen, deren Qualität den entsprechenden Anforderungen des Marktes entspricht. 6. einfache Auswertungen von technischen und wirtschaftlichen Betriebsdaten zu erstellen und nachhaltige Optimierungsmassnahmen abzuleiten. 7. Milchvieh als wichtiges Glied im Betriebskreislauf wahrzunehmen. 	
Inhalte	<p>Der Kurs umfasst alle für den Bio-Milchviehhalter wichtigen Bereiche wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung und Umwelt • Fütterung • Herdengesundheit • Standort- und artgemässe Zucht und Remontierung • Handel mit Tieren • Milchmarkt und politische Rahmenbedingungen • Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation • Milchvieh im Kreislauf des Biobetriebes 	
Ausbildungsdauer	Das Modul umfasst 100 Stunden Lernzeit, wovon 50 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 50 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie die Modullernzielkontrolle aufgewendet werden.	
Lernzielkontrolle	Eine mündliche Prüfung à 25 Minuten	
Anerkennung	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentren	
Gültigkeit	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle	
Punktezahl	6	
Bemerkungen		

Detaillierte Lernziele		
Die Kandidatin, der Kandidat kann...		K-Stufe*
1.1	... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Milchproduktion in unserem Land erläutern und die Konsequenzen für den eigenen Betrieb beurteilen	K2, K6
1.2	... ausgehend von den Verhaltensweisen Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme sowie Auswirkungen auf Leistung und Produktionsweise ableiten	K2, K4
1.3	... eine Tierhaltung bezüglich Tierwohl, Hygiene, Emissionen, Unfallverhütung und Arbeitswirtschaft beurteilen sowie Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen	K4
1.4	... die Bedeutung der Förderprogramme (insbesondere Bio) des Bundes erläutern und Auswirkungen auf die Produktionstechnik ableiten	K3
2.1	... die ernährungsphysiologischen Eigenheiten der Futtermittel kennen und diese bei der Rationsgestaltung für die verschiedenen Tierkategorien berücksichtigen	K3
2.2	... die wiederkäuerspezifischen Stoffwechselfvorgänge kennen und diese in der Fütterungspraxis berücksichtigen	K3
2.3	... Fütterungspläne für die verschiedenen Tierkategorien interpretieren und in die Praxis umsetzen sowie die Einhaltung der Bio-Anforderungen sicherstellen	K2, K3
2.4	... mit geeigneten Hilfsmitteln und Methoden die Fütterungssituationen der verschiedenen Tierkategorien kontrollieren und geeignete Korrekturen vorschlagen	K4, K5
2.5	... fütterungsbedingte Gesundheitsprobleme erkennen sowie geeignete Prophylaxekonzepte ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
2.6	... wirtschaftliche Fütterungskonzepte für die verschiedenen Tierkategorien ausarbeiten	K6
2.7	... die Fütterungskonzepte für die verschiedenen Tierkategorien bezüglich der Stoffkreisläufe (Herkunft Futtermittel, Nahrungsmittelkonkurrenz, Emissionen etc.) beurteilen und Verbesserungen vorschlagen	K6
3.1	... relevante Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen aufarbeiten, interpretieren und konsequente Massnahmen in das Herdenmanagement einbauen	K3
3.2	... geeignete Konzepte zur Sicherstellung der Herdenfruchtbarkeit ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
3.3	... geeignete Konzepte zur Sicherstellung der Eutergesundheit, Kälbergesundheit und Gesundheit von Jungvieh ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
3.4	... geeignete Konzepte zur Minimierung des Einsatzes von Medikamenten - insbesondere von Antibiotika - ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
3.5	... unter besonderer Berücksichtigung von Alternativmedizin zusammen mit dem Tierarzt den Inhalt der Stallapotheke bestimmen	K2
4.1	... für einen Betrieb eine nachhaltige Bestandesremontierung planen und umsetzen	K3
4.2	... für einen Betrieb ein standortgerechtes, nachhaltiges und wirtschaftliches Zuchtziel festlegen, welches den Leistungsveranlagungen der Tiere und ihrer herkömmlichen Futterbasis Rechnung trägt	K5

4.3	... einen Milchviehbestand aufgrund von Schlüsselzahlen einstufen und Verbesserungsmassnahmen für die Zucht vorschlagen	K6
4.4	... die lineare Beschreibung und Einstufung von Kühen praktisch anwenden und gemeinsam mit Zuchtdokumenten bei Zuchtentscheiden berücksichtigen	K3
4.5	... die aktuellen Neuerungen im Zuchtgeschehen der eigenen Rasse zusammenfassen und Konsequenzen für den eigenen Betrieb ableiten	K2, K4
4.6	... Zuchtmethoden und -techniken nach ethischen und wirtschaftlichen Kriterien prüfen, sie mit den Bio-Anforderungen vergleichen und für oder gegen deren Einsatz Stellung nehmen	K4
5.1	... die wichtigsten Einflussfaktoren auf den Schlachtviehmarkt sowie die aktuelle Marktlage erläutern	K2
5.2	... den Wert von Schlachttieren mit Hilfe des CH-TAX - Systems einschätzen sowie den geeigneten Verkaufszeitpunkt und Absatzkanal festlegen	K3
5.3	... mögliche Absatzwege von Tränkekälbern erläutern und daraus für den eigenen Betrieb ein geeignetes Verkaufskonzept ableiten	K3
5.4	... die wichtigsten Einflussfaktoren auf den Nutztviehmarkt sowie die aktuelle Marktlage erläutern	K2
5.5	... den mutmasslichen Marktpreis von Nutztvieh anhand des Exterieurs und verfügbarer Zuchtdokumente ermitteln sowie den geeigneten Verkaufszeitpunkt und Absatzkanal festlegen	K3
5.6	... aufgrund der Markttendenzen Möglichkeiten für die Vermarktung nennen, Strategien für die eigene Produktion formulieren und ausarbeiten	K4
5.7	... Qualitätsansprüche und Erwartungen der Konsumenten an Milch, Milchprodukte und die Milchproduktion erläutern sowie die Konsequenzen fürs eigene Produktionskonzept ableiten	K4
5.8	... Qualitätsansprüche der Verarbeiter an die Milch – inkl. Lebensmittelsicherheit - erläutern sowie die Konsequenzen fürs eigene Produktionskonzept ableiten	K4
5.9	... auf dem Betrieb unter Anwendung geeigneter Hilfsmittel und Methoden ein Kontrollsystem zur Qualitätssicherung der Milch etablieren, damit Qualitätseinflüsse analysieren und Korrekturmassnahmen einleiten	K5
6.1	... das wirtschaftliche Ergebnis der Milchviehhaltung anhand der Buchhaltungsdaten interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen	K4
6.2	... die Vollkosten des Betriebszweiges Milchvieh interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen sowie Stärken und Schwächen des Betriebszweiges aufzeigen	K4
6.3	... aus der Stärken-Schwächen-Analyse aufgrund der Vollkostenrechnung produktionstechnische und arbeitswirtschaftliche Verbesserungen vorschlagen	K5
6.4	... die Bedeutung der Arbeitseffizienz für eine wirtschaftliche Milchproduktion erläutern und die Tätigkeiten in der Milchproduktion strukturieren, analysieren und Optimierungen vorschlagen	K5
7.1	... Beziehungen zwischen Pflanze, Tier und Mensch darstellen, daraus Folgerungen bezüglich Haltung, Pflege, Fütterung und Zucht ableiten und auf eine bekannte Betriebssituation übertragen	K5

7.2	... das Milchvieh in die Nahrungskette, in den Energie- und Nährstoffkreislauf einordnen und für den Beitrag des Tieres in den verschiedenen Kreisläufen argumentieren	K2
7.3	... für den Betrieb erfassen, welche Produkte im Zusammenhang mit der Milchviehhaltung benötigt werden und anfallen; Wert und Auswirkungen dieser Produkte auf den Betriebskreislauf quantitativ und qualitativ beurteilen	K4-K6

* Kognitionsstufe nach Bloom